Derenbachtalbrücke

Schlagwörter: Straßenbrücke, Bogenbrücke
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte, Landeskunde
Gemeinde(n): Siegburg
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Derenbachbrücke im Stauraum der Wahnbachtalsperre, aufgenommen am 2.7.2008
Fotograf/Urheber: Johannes Siebig

Die Brücke über das Derenbachtal ist ein Teil der Wahnbachtalstraße, deren Bau 1924 beschlossen und die am 7. Juli 1927 feierlich eröffnet wurde.

Das Derenbachtal liegt nördlich von Seligenthal und bildet ein kleines Seitental des Wahnbaches. In diesem Bereich war bei der Straßenplanung der bereits damals vorgesehene Bau eines Stausees im Wahnbachtal zu berücksichtigen. Dieser sollte zwar deutlich kleiner ausfallen als der in den 1950er Jahren geflutete heutige Wahnbachtalstausee. Aber die Wahnbachstraße musste auf ein erhöhtes Geländeniveau am Westrand des Wahnbaches verlegt werden. Hier galt es, das Derenbachtal und das Ummigsbachtal auf Brücken zu überwinden.

Die Derenbachtalbrücke war durch die Firma Hüser & Co. in Bonn-Oberkassel als Dreigelenkbogenbrücke in Stampfbeton mit aufgeständerter Fahrbahn ausgeführt worden, wobei die Spannweite 70 Meter betrug. Damit galt die Brücke zur Zeit ihrer Errichtung als eine der größten ihrer Art in Europa. Bei der Einweihung 1927 feierte man sie als eine technische Meisterleistung. Für die Fundamente und den Bogen verwendete man Beton ohne Eiseneinlage, während für die Gelenke und die Fahrbahn Eisenbeton verbaut wurde.

Zwischen 1955 und 1958 wurde die Wahnbachtalsperre errichtet und der Stausee geflutet. Mit der Flutung verschwanden 6,3 Kilometer Straße im Stausee. Darunter auch die Derenbachbrücke, die jedoch nicht entfernt wurde und somit noch erhalten ist. Im Stausee ist die Lage der Brücke vor der Staumauer mit einer roten Boje markiert.
Straße und Derenbachbrücke sind im Wasser des Stausees gut konserviert. Dies war eindrucksvoll zu verfolgen, als im Sommer 2008 der Wasserstand erheblich gesenkt werden musste, da die Staumauer saniert wurde. Neben einigen Gebäuden und Brücken war auch die Derenbachbrücke für kurze Zeit wieder sichtbar.

(Dieter Siebert-Gasper / Claus Weber, LVR-Redaktion KuLaDig, 2017/2022)

Quellen
Archiv des Rhein-Sieg-Kreises, Landratsamt Siegkreis (Nr. 915, 918, 1594, 1600, 1890, 2105, 2180, 2775, 2813, 2898, 2919, 3017)

Internet

www.strassengeschichte.de: Dieter Siebert-Gasper, Die Wahnbachtalstraße zwischen Siegburg und Much im Bergischen Land (2017) (Abgerufen 1.8.2022)

Literatur

Kamp, Michael; Ruland, Peter; Wagner, Robert (Hrsg.) (2016): Bergische Wege. Bewegung im Bergischen Land gestern - heute - morgen. (Geschichtsverein Rösrath e.V., Band 6.) S. 171-178, Rösrath.

Paul, Johann (2012): Die Wahnbachtalstraße. (Siegburger Blätter 35.) Siegburg.

Schmidt, Paul (1996): Das Wahnbachtal im Talsperrenbereich. Eine Bilddokumention. Neunkirchen-Seelscheid.

Siebert-Gasper, Dieter (2016): Vor rund 90 Jahren als „erste Kreisstraße“ gebaut die Wahnbachtalstraße. In: Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2017, S. 82-91. Siegburg.

Derenbachtalbrücke

Schlagwörter: Straßenbrücke, Bogenbrücke
Straße / Hausnummer: Wahnbachtalsperre
Ort: 53721 Siegburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Architekturgeschichte, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1925
Koordinate WGS84: 50° 48 27,46 N: 7° 17 11,02 O / 50,80763°N: 7,28639°O
Koordinate UTM: 32.379.264,01 m: 5.629.832,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.590.716,72 m: 5.631.035,20 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Dieter Siebert-Gasper (2017), Claus Weber (2022), „Derenbachtalbrücke“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-262060 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**